

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 3 - m 11/13 SH  
(erscheint nur m 7 bis m 8 und m 11)

Ernteberichterstattung über Obst  
in Schleswig-Holstein  
bis 30. November 2013

Herausgegeben am: 10. Januar 2014



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber:

**Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein**

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431/6895-9310

E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug
ha	Hektar (1 ha = 10 000 m <sup>2</sup> )
dt	Dezitonne (1 dt = 100 kg)

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

## Ergebnisse

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernteberichterstatter des Statistikamtes Nord und der Ergänzenden Erntemittlung wurden in diesem Jahr in **Schleswig-Holstein** bei den Äpfeln im Marktobstbau Hektarerträge von durchschnittlich nur 84 Dezitonnen (dt) je Hektar (ha) erzielt.

Aufgrund der sehr ungünstigen Witterungs- und Bestäubungsbedingungen während der Blütezeit sanken die Erträge zum Vorjahr um knapp zwei Drittel, liegen sogar etwas mehr als zwei Drittel unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Erträge von Jonagored und Holsteiner Cox erreichten nur etwa 20 bis 25 Prozent des Vorjahres.

Die Birnenernte konnte in diesem Jahr auch nicht an das Vorjahresergebnis anknüpfen. Die Erntemenge sank um 22 Prozent, der Hektarertrag liegt mit mehr als 30 Prozent unter dem langjährigen Durchschnitt.

Die Pflaumen verzeichnen nach einem gut durchschnittlichen Vorjahresergebnis nun einen besonders schlechten Ernteertrag von nur 58 Dezitonnen je Hektar. Das bedeutet auch im mehrjährigen Mittel deutlich weniger als die Hälfte.

Der Winterfrost, insbesondere an einigen Tagen Anfang März, hatte die schon entwickelten Knospen sehr geschädigt. Anschließend verursachten Regen und Kälte während der Obstblüte größtenteils erhebliche Ertragsminderungen. Die für die Bestäubung zuständigen Bienen flogen aufgrund der Wetterbedingungen erst nach der Blüte, was in einigen Gegenden fast zu einem Erntetotalausfall führte. Einige Berichterstatter klagten darüber hinaus über einen unerklärlichen Junifruchtfall.

Später im Jahr wurde das Wachstum von besseren Witterungslagen unterstützt.

Krankheiten und Schädlinge traten im Berichtszeitraum kaum auf. Eine Ausnahme bildete der Befall von Apfelschorf.

Die Ergebnisse für Erdbeeren werden im Statistischen Bericht C I 3 - j/2013 veröffentlicht.

### 1. Beurteilung der Niederschläge durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Schleswig-Holstein		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
November 2010	0	36	64
November 2011	13	79	8
November 2012	6	59	35
<b>November 2013</b>	<b>3</b>	<b>87</b>	<b>10</b>

### 2. Beurteilung der Temperaturen durch die Berichterstatter in % der Meldungen

Zeitraum	Schleswig-Holstein		
	zu warm	normal	zu kalt
November 2010	0	82	18
November 2011	4	88	8
November 2012	6	88	6
<b>November 2013</b>	<b>0</b>	<b>100</b>	<b>0</b>

### 3. Endgültige Ernteschätzung im Marktobstbau 2013

Obstart	Anbau- fläche <sup>1</sup>	Ertrag			Erntemenge	
		Durchschnitt 2007 - 2012	2012	2013	2012	2013
	ha	dt/ha			dt	
Äpfel	447	267,9	224,4 <sup>a</sup>	<b>83,5<sup>a</sup></b>	100 225 <sup>a</sup>	<b>37 309<sup>a</sup></b>
Birnen	16	193,1	167,4	<b>131,2</b>	2 745	<b>2 152</b>
Pflaumen/Zwetschen	23	131,5	137,5	<b>58,2</b>	3 182	<b>1 347</b>
Süßkirschen	50	56,1	30,6	<b>30,4</b>	1 528	<b>1 510</b>
Sauerkirschen	37	73,7	23,4	<b>85,1</b>	864	<b>3 143</b>

<sup>1</sup> Ergebnis der Baumobstanbauerhebung 2012

<sup>a</sup> Ergebnis der Ergänzenden Erntermittlung

### 4. Ertragsvorschätzung für die wichtigsten Apfelsorten in Schleswig-Holstein

	Anbaufläche in ha <sup>1</sup>	Ertrag in dt/ha		Erntemenge in dt	
		2012	2013	2012	2013
Boskop einschl. Roter Boskop	22	195,3	<b>62,6</b>	4 304	<b>1 380</b>
Braeburn	36	214,6	<b>88,3</b>	7 710	<b>3 174</b>
Cox Orange einschl. Cox Ley, Cox Queen	7	206,5	<b>95,7</b>	1 487	<b>689</b>
Elstar einschl. Elshof, Red Elstar	103	248,8	<b>113,7</b>	25 588	<b>11 695</b>
Gala	12	242,7	<b>79,6</b>	2 861	<b>939</b>
Gloster	3	99,3	<b>122,1</b>	301	<b>370</b>
Holsteiner Cox	74	163,1	<b>41,7</b>	12 137	<b>3 104</b>
Jonagold	47	229,2	<b>75,8</b>	10 752	<b>3 557</b>
Jonagored	48	306,3	<b>58,3</b>	14 815	<b>2 820</b>

<sup>1</sup> Ergebnis der Baumobstanbauerhebung 2012